

So gehts

Schritt-für-Schritt-Anleitung



Software
Thema
Version

WISO Unternehmer Suite, Buchhaltung, Lohn
Datev Export / Datev Format 3
V 15.0.5030

1 Einleitung

Mit dem neuen Export Format „DATEV Version 3“ kann der Datenaustausch mit neueren Versionen der DATEV-Software, welche beim Steuerberater ggfs. zum Einsatz kommt, erfolgen. Der Export als Postversandformat OBE oder KNE ist alternativ weiterhin möglich.

2 Änderungen auf Grund des Updates

Um einen DATEV-Export durchführen zu können, war es bisher notwendig, „globale“ und „modulspezifische“ Parameter in Ihrer kaufmännischen Software zu hinterlegen. Diese Einstellungen in den Parametern (Parameter > Datev) sind künftig nicht mehr möglich, da mit einer Schemata-Verwaltung gearbeitet wird. Die bisherigen Einstellungen wurden direkt in einzelne Schemata umgewandelt (siehe Kapitel: Schemata-Verwaltung) (siehe Seite 2).

Zusätzlich zu den bisher in den Parametern vorgenommenen Einstellungen werden die neuen Funktionen

- nur geänderte Daten exportieren und
- Export abhängiger Daten

aktiviert (siehe Kapitel: Weitere Schritte im Assistenten) (siehe Seite 3).

3 Begriffe und Definitionen

Im Zuge der Erweiterung des DATEV-Export-Assistenten wurden die Bezeichnungen innerhalb des Assistenten wie nachfolgend beschrieben angepasst. Die damit verbundenen Funktionalitäten sind gleich geblieben.

FiBu-Modul

Bezeichnung „alt“	Bezeichnung „neu“
Bewegungsdaten	Buchungstapel
Stammdaten	Debitoren / Kreditoren
Kontenbeschriftungen	Kontenbeschriftungen
Bewegungsdaten aktuell	Buchungstapel aktuell

Buchungsstapel aus Archiv	Buchungsstapel aus Archiv
---------------------------	---------------------------

Modul Auftragsverwaltung

Bezeichnung „alt“	Bezeichnung „neu“
Bewegungsdaten	Buchungsstapel
Stammdaten	Debitoren / Kreditoren
Kontenbeschriftungen	Kontenbeschriftungen
Bewegungsdaten aktuell	Buchungsstapel aktuell
Bewegungsdaten aus Archiv	Buchungsstapel aus Archiv

Modul Lohn

Bezeichnung „alt“	Bezeichnung „neu“ (für DATEV 3-Format)
Bewegungsdaten	Buchungssätze für FiBu
aktuell	Buchungssätze für FiBu aktuell
aus Archiv	Buchungssätze für FiBu aus Archiv
	Bezeichnung „neu“ (für OBE-Format)
Buchungsstapel	Lohnarten aus Erfassung
Stammdaten	Mitarbeiter-Stammdaten

Welche Daten bei der Auswahl der jeweiligen Option übertragen werden, entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Weitere Schritte im Assistenten“ (siehe Seite 3).

4 Erstellen der DATEV Exportdateien

Vor dem ersten DATEV-Export

Vor dem ersten Export sollten Sie mit Ihrem Steuerberater besprechen, welche Ihrer Daten er regelmäßig verarbeiten möchte, welches DATEV Inputformat er benötigt und welche Vorgaben für die Verwaltungsdatei zu hinterlegen sind. Informieren Sie sich auch über die Belegung bestimmter Felder in den Stammdaten und den Buchungssätzen, da die DATEV ganz bestimmte Formate für manche Felder vorschreibt.

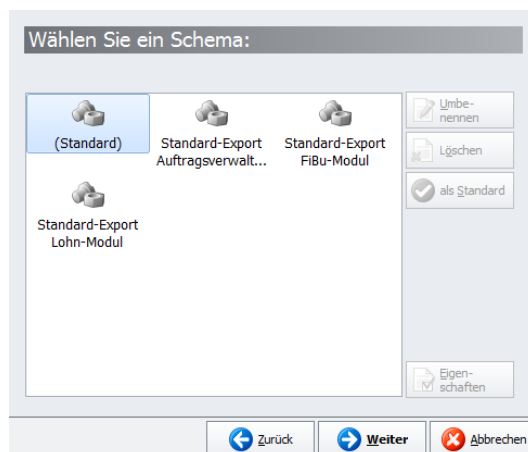
Von Ihrem Steuerberater erhalten Sie weitere Daten, die Sie für den Export benötigen, z.B. die Abrechnungsnummer. Eine direkte Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der DATEV e. G. ist in der Regel nicht möglich.

4.1 Aufruf des Assistenten

Über Registerkarte: „Datei > Schnittstellen > Schaltfläche: Schnittstellen“ wird die DATEV-Export Schnittstelle aufgerufen. Alternativ ist der Aufruf über die Registerkarte: „Übergeben / Auswerten > Schaltfläche: Datev- Export“ möglich. In beiden Fällen ist Ihnen ein Assistent bei der Erzeugung der DATEV Dateien behilflich.

4.2 Schemata-Verwaltung

Innerhalb Ihrer kaufmännischen Software haben Sie die Möglichkeit, für den DATEV-Export ein Schema bzw. bei Bedarf auch mehrere Schemata zu definieren. Dies bietet den Vorteil, dass gleich bleibende Einstellungen nicht bei jedem Export erneut eingegeben werden müssen.



Das **Schema (Standard)** enthält alle Eingabemöglichkeiten.

Wurden bereits in der Vergangenheit DATEV-Exporte durchgeführt, sind für die betroffenen Module Schemata automatisch angelegt worden (siehe Kapitel „Änderungen auf Grund des Updates“ (siehe Seite 1)).

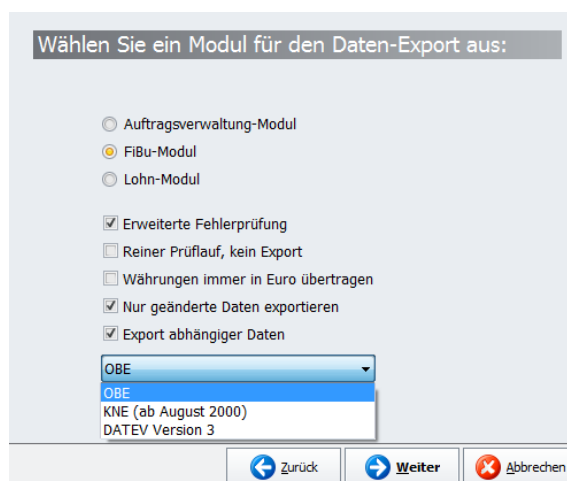
Um ein neues Schema anzulegen, verwenden Sie eines der bestehenden Schemata und tragen in den nachfolgenden Fenstern die gewünschten Eingaben ein. Am Ende des Assistenten können Sie diese Einstellungen über die Schaltfläche: „Schema speichern“ als neues Schema ablegen. Dieses neue Schema steht Ihnen beim nächsten Aufruf des DATEV-Export-Assistenten ebenfalls zur Verfügung.

Schema als Standard definieren

Wurde ein Schema als Standard definiert, wird beim nächsten Aufruf des DATEV-Export-Assistenten die Auswahl der Schemata NICHT mehr angezeigt. Es wird direkt das als Standard definierte Schema mit den dort getroffenen Einstellungen verwendet. Um trotzdem zur Auswahl der Schemata zu gelangen oder Optionen wählen zu können, betätigen Sie die Schaltfläche: „Zurück“ bis Sie zur gewünschten Seite gelangen.

4.3 Weitere Schritte im Assistenten (Schema: Standard)

Bei Auswahl des Schemas „(Standard)“ stehen Ihnen alle Fenster und Eingabefelder des DATEV-Export-Assistenten zur Verfügung. Im nächsten Fenster wählen Sie das Modul aus dem die Daten zusammengestellt werden können, sowie einige weitere Optionen:



DATEV-Export - Auswahl des Moduls

Der DATEV Export ist aus den Bereichen Auftrag, FiBu und Lohn möglich. Der Export erfolgt in ein von der DATEV beschriebenes Format zur Weiterverarbeitung durch den Steuerberater in Zusammenarbeit

mit dem DATEV-Rechenzentrum. Welche Daten exportiert werden können, ist abhängig davon, aus welchem Modul die Schnittstelle aufgerufen wird bzw. welches Modul in diesem Fenster ausgewählt wird.

Weitere Kennzeichen / Optionen

Erweiterte Fehlerprüfung

Die erweiterte Fehlerprüfung lässt sich optional aktivieren / deaktivieren. Ist die Fehlerprüfung aktiviert und beim Datenexport von FiBu-Daten werden Fehler festgestellt, so erscheint die Meldung: „Die DATEV-Daten wurden nicht erfolgreich geschrieben.“ Die Meldung können Sie jederzeit im Programm über das Register: „Übergeben / Auswerten > Schaltfläche: Protokolle“ einsehen. Hier findet sich beispielsweise ein Hinweis auf fehlerhafte Buchungssätze im zu exportierenden Stapel.

Ist die erweiterte Fehlerprüfung deaktiviert, so wird bei Vorhandensein von Fehlern der Export mit der Meldung „Der Schreibversuch ist fehlgeschlagen“ abgebrochen.

Werden fehlerhafte Daten aus dem Bereich Auftrag exportiert, so wird der Export bei deaktivierter erweiterter Fehlerprüfung nicht in allen Fällen abgebrochen. Je nachdem, um welche Art Fehler es sich handelt, kann es bei diesen Parametereinstellungen jedoch passieren, dass dieser Fehler von DATEV nicht als solcher erkannt wird und der Export erfolgreich abgeschlossen wird. So wird der DATEV-Export beispielsweise abgebrochen und der Fehler erkannt, wenn ein Personenkonto in den Stammdaten nicht hinterlegt ist, nicht jedoch aber wenn einem Personenkonto fälschlicherweise ein Steuerschlüssel zugeordnet wurde. Nur mit aktivierter erweiterter Fehlerprüfung werden alle Fehler angezeigt.

Reiner Prüflauf, kein Export

Es erfolgt eine Überprüfung der Daten, ob diese DATEV-konform sind (siehe Abschnitt „DATEV-Prüfung“ (siehe Seite 13)).

Währungen immer in Euro übertragen

Ist dieses Kennzeichen aktiviert, erfolgt bei der DATEV-Übertragung die Umrechnung der Beträge immer in Euro.

Nur geänderte Daten exportieren

„Nur geänderte Daten“ betrifft alle für den Export ausgewählten Datensätze aller Tabellen (also Buchungen, Adressen und Konten). Im Export-Schema wird das Datum des letzten erfolgreichen Exports vermerkt. Wenn die Einstellungen des gewählten Schemas NICHT verändert werden, werden beim nächsten Export nur Datensätze exportiert, die ein Bearbeitungsdatum nach dem letzten Exportdatum aufweisen.

Export abhängiger Daten

Ist diese Option aktiviert, werden nur Adressen und Konten (aus dem Kontenplan) exportiert, die in den exportierten Buchungen verwendet wurden.

Beachten Sie:

- Die Kombination von „Export abhängiger Daten“ und „Nur geänderte Daten exportieren“ führt dazu, dass der Empfänger nur das absolut erforderliche Minimum an Daten erhält. Das kann für den Import eine absolute Verbesserung darstellen. Es bedeutet aber auch, dass der Empfänger zwischenzeitlich keine bereits empfangenen Daten gelöscht haben darf. Ansonsten ist sein Datenbestand eventuell unvollständig.
- Sollen nur Adressen und/oder Kontenbeschriftungen aber keine Buchungen exportiert werden, darf das Kennzeichen NICHT aktiviert sein. Da diese Funktion nur das absolut erforderliche Minimum an Daten exportiert, werden beim Export der Kontenbeschriftungen ausschließlich die von Ihnen angelegten und genutzten Konten exportiert. Konten mit aktiviertem Kennzeichen

„Vorgabekonto“ bleiben unberücksichtigt.

Auswahl des Formates

Als Formate stehen hier das OBE-, das KNE-Format sowie das Format „DATEV Version 3“ zur Verfügung. Ihr Steuerberater muss Ihnen mitteilen, welches DATEV-Inputformat er verarbeiten kann.

OBE-Format

Im OBE-Format ist als Währung nur der EURO erlaubt. Die Sachkonten müssen 4-stellig und die Personenkonten 5-stellig sein. Das Format OBE erzeugt folgende Dateien:

- Verwaltungsdatei: DV01
- Datendateien: DE001, DE002, Dexxxx

KNE-Format

Mit dem KNE-Format sind neben der Währung Euro auch Fremdwährungen übertragbar. Die Länge der Kontonummern kann beliebig sein. Allerdings müssen die Sachkonten immer genau eine Stelle kürzer als die Personenkonten sein. Das Format KNE erzeugt folgende Dateien:

- Verwaltungsdatei: EV01
- Datendateien: ED00001, ED00002, Edxxxxx

DATEV Version 3

Es handelt sich um eine Text-Datei mit einem fest definierten Dateinamen und Satzaufbau. Der Dateiname muss mit EXTF_ beginnen. Da es sich immer um eine csv-Datei handelt, könnte der Dateiname folgendermaßen aufgebaut sein: EXTF_<individuelle_Bezeichnung>.csv Es ist möglich Zahlungsbedingungen zu exportieren.

Zusammenstellung der Export-Daten erfolgt nach folgenden Kriterien / in folgender Reihenfolge:

Zuerst will Ihre kaufmännische Software alle Daten exportieren. Dann werden die Buchungen nach den Vorgaben aus dem Assistenten gefiltert.

Wenn „Nur geänderte Daten exportieren“ aktiviert wurde, wird über alle zu exportierenden Tabellen zusätzlich das Datum der Erfassung/Änderung gegen das letzte Exportdatum geprüft.

Ist zusätzlich das Kennzeichen „Export abhängiger Daten“ aktiviert, erstellt die Software beim Export der Buchungen eine Liste der Adressen und Konten, die in den exportierten Buchungen angesprochen wurden. Nur die dort gelisteten Adressen und Kontenbeschriftungen kommen für den Export in Frage.

Tatsächlich exportiert werden davon aber nur neue oder geänderte Datensätze.

Wichtig:

Wenn die Filterkriterien geändert werden (betrifft nicht den Zeitraum), dann bleibt das Kennzeichen „nur geänderte Daten exportieren“ wirkungslos und es werden alle Buchungen übertragen.

4.3.1 FiBu-Modul

DATEV-Export aus FiBu

Wurde für den Export das Modul „FiBu“ gewählt, können nachfolgende Einstellungen getroffen werden.

Wählen Sie die Art der zu exportierenden Daten aus:

Buchungsstapel

Debitoren/Kreditoren

Kontenbeschriftungen

Kontensalden

Sachkonten

Debitoren

Kreditoren

Buchungsstapel aktuell

Buchungsstapel aus Archiv

„Buchungsstapel“ in Kombination mit „Buchungsstapel aktuell“

Es werden die im Hauptbuch der Geschäftsvorfälle erfassten Buchungssätze berücksichtigt.

Beachten Sie: Die in den Nebenbüchern erfassten Buchungen werden nicht berücksichtigt!

„Buchungsstapel“ in Kombination mit „Buchungsstapel aus Archiv“

Es werden die Buchungen aus dem Bereich „Geschäftsvorfälle > Archiv Buchungen“ berücksichtigt.

Debitoren / Kreditoren

Es werden die Daten aus den „Stammdaten > Adressen“ übertragen.

Kontenbeschriftungen

Wird diese Option aktiviert, kann im nächsten Fenster gewählt werden, für welche Konten die Kontenbeschriftungen (Debitoren-, Kreditoren-, Sachkonten) übertragen werden sollen.

Kontensalden (nur bei Auswahl der Formate OBE oder KNE)

Dient der Übergabe der Kontensalden an DATEV. Es besteht die Möglichkeit der Eingrenzung auf Debitoren, Kreditoren oder Sachkonten. Natürlich können auch alle Salden zusammen übermittelt werden.

Zahlungsbedingungen (nur bei Auswahl des Formates: DATEV Version 3)

Wählen Sie die Art der zu exportierenden Daten aus:

Buchungsstapel

Debitoren/Kreditoren

Kontenbeschriftungen

Zahlungsbedingungen

Buchungsstapel aktuell

Buchungsstapel aus Archiv

Für die Zahlungsbedingungen ist zu beachten, dass über Schaltfläche: „Parameter > Adressen > Zahlungsbedingungen“ ein zusätzliches DATEV Schlüsselfeld für die jeweilige Zahlungsbedingung angeboten wird, in dem der Schlüssel von DATEV hinterlegt werden muss. Beim DATEV Export wird, sofern eine in den Parametern hinterlegte Zahlungsbedingung in der Adresse steht, das DATEV

Schlüsselfeld geprüft. Ist dieser Feldwert im Bereich von „10“ bis „97“, so wird dieser Wert im Feld 123 (lt. DATEV Spezifikation) mit exportiert.

Zahlungsbedingungen bei Auswahl des KNE-Formates

Wird das KNE-Format für den DATEV-Export gewählt, werden die Zahlungsbedingungen automatisch übertragen, wenn die Auswahl „Debitoren/Kreditoren“ getroffen und die Einstellungen in den Parametern (wie für Format DATEV Format 3 beschrieben) vorgenommen wurden.

4.3.1.1 DATEV-Vorlaufdaten, Ausgabepfad, Weitere Optionen und Zusammenfassung

DATEV-Vorlaufdaten vervollständigen

Über die Schaltfläche: „Weiter“ gelangen Sie in die Erfassungsmaske zur Vervollständigung der DATEV - Vorlaufdaten.

Vervollständigen Sie die DATEV-Vorlaufdaten:

Datenträger-Nummer 002 Abrechnungs-Nummer 006914

Beraternummer 235 Beratername TEST Kürzel TT

Mandanten-Nr. 1 Kennwort

Zeitraum: September - Oktober 2014

Frei (über Datumsbereich / Periode wählbar)

Von 01.09.2014

Bis 31.10.2014

Zurück Weiter Abbrechen

Datenträger-Nummer:

Hier wird die Nummer des Datenträgers eingegeben. Diese Nummer muss 3-stellig numerisch hinterlegt werden.

Abrechnungs-Nummer:

Die Abrechnungsnummer muss lückenlos pro Mandant aufsteigend vergeben werden. Die Information über gültige Abrechnungsnummern erteilt der Steuerberater. Folgendes Format ist dabei einzuhalten:

nnnnJJ

Die Abrechnungsnummer muss 6-stellig sein, wobei sich die letzten beiden Ziffern auf das zu exportierende Wirtschaftsjahr beziehen, und die Ziffer davor die Abrechnungsnummer darstellt. Um die 6-stellige Anzahl zu erreichen wird gegebenenfalls mit führenden Nullen aufgefüllt.

Beispiel:

Eingabe als Abrechnungsnummer: 006912

Daten aus 2012 werden übertragen: 12

Abrechnungsnummer der Bewegungsdaten: 69 (Zulässig bei DATEV für Bewegungsdaten die Ziffern 1 - 69)

Zur Vervollständigung der Stellenanzahl: 00

Beachten Sie:

Wird die Reihenfolge nicht eingehalten, führt dies zur Ablehnung der Verarbeitung im Rechenzentrum

der DATEV.

Berater-Nummer:

Die Berater-Nummer wird von der DATEV vergeben und steht z. B. für einen Steuerberater. Die Eingabe kann max. 7-stellig numerisch sein.

Berater-Name:

Hier wird der Name des DATEV-Mitglieds (Steuerberater) hinterlegt. Der Beratername kann 9-stellig alphanumerisch eingetragen werden.

(Namens-)Kürzel:

Die Eingabe des Namens Kürzel ist 2-stellig alphanumerisch möglich.

Mandanten-Nummer:

Die Mandanten-Nummer wird vom Steuerberater selbst vergeben. Diese Nummer kann max. 5-stellig numerisch hinterlegt werden.

Passwort:

Das Passwort dient dem Schutz der eingegebenen Daten. Es sind bis zu 4 Buchstaben und Zahlen zulässig, jedoch keine Sonderzeichen.

Belegnummer:

Hier kann eine Belegnummer für den Export der Kontensalden vorgegeben werden. Diese Belegnummer wird im DATEV Programm Ihres Steuerberaters in den Buchungssätzen mit den Kontensalden als Belegnummer 1 ausgegeben. Diese Belegnummer wird nicht hochgezählt.

Belegdatum:

Hier kann ein Belegdatum für den Export der Kontensalden vorgegeben werden. Dieses Belegdatum wird im DATEV Programm Ihres Steuerberaters in den Buchungssätzen mit den Kontensalden als Datum ausgegeben.

Beachten Sie für die Vorgabe des Belegdatums:

Wenn das Datum bis vier und mehr Monate über dem aktuellen Monat liegt, wird der Vorlauf nicht verarbeitet! Überträge über den 31.12. hinaus sind auf zwei Vorläufe (bis 31.12. und ab 31.12.) aufzuteilen.

Zeitraum:

Hier wird der Übergabezeitraum hinterlegt. Zur Auswahl stehen dabei:

- Vormonat
- Aktuelle Periode
- Aktuelles Jahr
- Frei (über Datumsbereich/Periode wählbar)

Haben Sie für den Zeitraum die Einstellung „Frei (über Datumsbereich/Periode wählbar)“ eingetragen, so kann beim Export nur ein Zeitraum aus einem Wirtschaftsjahr gewählt werden.

Buchungsdatum / Buchungsperiode beachten:

Sollen in der FiBu Bewegungsdaten aus dem Archiv exportiert werden, kann dafür zwischen

- Buchungsdatum beachten und
- Buchungsperiode beachten

gewählt werden.

Werden z.B. für ein komplettes Wirtschaftsjahr Buchungssätze aus dem Archiv Buchungen der FiBu (Geschäftsvorfälle) exportiert und der Export wird für jede Buchungsperiode separat durchgeführt, dann darf beim DATEV-Export nicht die Option „Buchungsdatum beachten“ aktiviert sein, wenn Sie auch Geschäftsvorfälle in der 13., 14. und / oder 15. Periode eingebucht haben. Für diesen Fall muss die Einstellung „Buchungsperiode beachten“ gewählt werden. Wird das Buchungsdatum beachtet und Sie haben in der 13. Periode z.B. mit einem Dezemberdatum gebucht, werden diese Buchungen aus der 13. Periode einmal mit dem DATEV Export der Periode Dezember und ein zweites Mal mit dem Export für die Periode 13. exportiert.

Ausgabepfad für DATEV-Exportdatei

Sind die Vorlaufdaten alle eingetragen, wird in der nächsten Eingabemaske der Ausgabepfad für die DATEV-Exportdatei festgelegt.

The screenshot shows a dialog box titled "Wählen Sie den Ausgabepfad für die DATEV-Exportdatei:". Below the title bar is a text input field containing the path "C:\Datev-Export". To the right of the input field is a button labeled "Ausgabepfad ändern" with a small icon of a folder and a pencil.

Ist dieser Pfad bei jedem Export identisch, können Sie diesen über Registerkarte: „Datei > Informationen > Einstellungen > Systemeinstellungen“ über das erste Register „Unternehmer Suite / Lohn & Gehalt, Buchhaltung“ im Abschnitt Vorgabeverzeichnis fest hinterlegen.

Weitere Optionen

In der folgenden Eingabemaske können Sie festlegen,

- dass beim Export eines Buchungsstapels das Feld Belegnummer 2 mitgeführt wird.
- dass Datensätze mit nicht zulässigen Belegnummern übermittelt werden.
- was nach dem Export mit den ausgegebenen Daten passieren soll.

The screenshot shows a dialog box titled "Weitere Optionen:". It contains two sections: "Exportvorgaben" and "Nach der Ausgabe:".

Exportvorgaben:

- Belegnummer 2 ausgeben
- Felder mit nicht zulässigen Belegnummern übermitteln
- Gegenkostenstelle als Kostenstelle ausgeben, wenn Kostenstelle nicht hinterlegt wurde

Nach der Ausgabe:

- Keine Änderung vornehmen
- Daten ins Archiv verschieben
- Daten löschen (gilt nicht für FiBu Archiv Buchungen)

At the bottom, there is a dropdown menu labeled "Kontokategorie".

Beachten Sie:

Die Option „Felder mit nicht zulässigen Belegnummern übermitteln“ wirkt sich nur aus, wenn auch die Option „Erweiterte Fehlerprüfung“ aktiviert wurde. Wurden beide Kennzeichen aktiviert, werden die Felder mit nicht zulässigen Belegnummern übermittelt und die Belegnummer wird mit „000000“ gefüllt. Wurde die Option „Felder mit nicht zulässigen Belegnummern übermitteln“ nicht aktiviert, werden die Felder ohne Veränderung der Belegnummer übermittelt. Sie erhalten allerdings folgenden

Hinweis:

„Soll der DATEV-Export fortgesetzt werden? Die Buchungssätze enthalten Belegnummern, die nicht dem DATEV-Format entsprechen. Dadurch können bei der Weiterbearbeitung der Daten durch DATEV

Fehler auftreten.“

Das Kennzeichen „Gegenkostenstelle als Kostenstelle ausgeben, wenn Kostenstelle nicht hinterlegt wurde“ ist zu aktivieren, wenn aus dem Modul Auftrag Bewegungsdaten exportiert werden und in den Erlöskonten im Auftrag Kostenstellen hinterlegt sind. Die Kostenstelle des Erlöskontos kann darüber als Kst1 in DATEV eingetragen werden.

Zusammenfassung

In der abschließenden Zusammenfassung können Sie überprüfen, ob die Hinterlegungen für den DATEV Export korrekt vorgenommen wurden. Wird in dieser Zusammenfassung die Schaltfläche: „Fertigstellen“ betätigt, werden die DATEV Daten geschrieben.

Information

Sie erhalten eine Information, ob die Daten erfolgreich geschrieben wurden. Ist dies nicht der Fall, kann ein Fehlerprotokoll eingesehen werden. Nach der Prüfung und Abarbeitung der Protokolleinträge, kann der DATEV - Export mit den gleichen Vorgaben erneut gestartet werden. Haben Sie in Ihren Buchungssätzen die Formatvorgabe für das Feld Belegnummer 1 nicht beachtet, wird vor dem endgültigen Schreiben der DATEV Dateien folgender Hinweis angezeigt:

Beachten Sie: Die Buchungssätze enthalten Belegnummern, die nicht der DATEV-Norm entsprechen. Dadurch können bei der Weiterbearbeitung der Daten durch DATEV Fehler auftreten. Sie entscheiden ob der DATEV-Export fortgesetzt werden soll oder nicht. Folgende Restriktionen müssen für das Feld Belegnummer 1 erfüllt sein:

- Für das Inputformat OBE muss die Belegnummer von rechts gelesen mindestens sechs Ziffern haben. Bsp: RE04-000251
- Für das Inputformat KNE muss die Belegnummer von rechts gelesen mindestens zwölf alphanumerische Zeichen (0-9,A-Z, a-z) haben. Außerdem sind folgende Sonderzeichen erlaubt: „\$ % & * + - /“. Bsp: ARE04-000251

Die erzeugten DATEV – Exportdateien übergeben Sie anschließend Ihrem Steuerberater zur weiteren Verarbeitung.

4.3.2 Lohn-Modul

DATEV-Export aus Lohn im Format „DATEV Version 3“

Wurde für den Export das Modul „Lohn“ und als Format „DATEV Version 3“ gewählt, können nachfolgende Einstellungen getroffen werden.

Wählen Sie die Art der zu exportierenden Daten aus:

Buchungssätze für FiBu

Buchungssätze für FiBu aktuell

Buchungssätze für FiBu aus Archiv

„Buchungssätze für FiBu“ in Kombination mit „Buchungssätze für FiBu aktuell“

Es werden die Buchungssätze aus dem Register: LOHN-BUCHUNGEN der Lohn-Buchungsliste

exportiert.

„Buchungssätze für FiBu“ in Kombination mit „Buchungssätze für FiBu aus Archiv“

Es werden die Buchungen aus dem Register: „ARCHIV Lohn-Buchungen“ der Lohn-Buchungsliste berücksichtigt.

DATEV-Vorlaufdaten und Ausgabepfad

Die Einstellungsmöglichkeiten sind analog zum Export aus dem Modul FiBu (siehe Kapitel „FiBu - DATEV-Vorlaufdaten (siehe Seite 8),“).

Weitere Optionen

Zusätzlich zu den in Kapitel „FiBu - DATEV-Vorlaufdaten,.....“ beschriebenen „Weiteren Optionen“ können die Daten auch ins Archiv der Lohnbuchungsliste verschoben werden.

DATEV-Export aus Lohn im Format „OBE“

Wurde für den Export das Modul „Lohn“ und als Format „OBE“ gewählt, können nachfolgende Einstellungen getroffen werden.

Wählen Sie die Art der zu exportierenden Daten aus:

- Lohnarten aus Erfassung
- Mitarbeiter-Stammdaten
- Buchungssätze für FiBu

Buchungssätze für FiBu aktuell

Buchungssätze für FiBu aus Archiv

Lohnarten aus Erfassung

Es werden die in der Erfassung hinterlegten Daten übermittelt.

Mitarbeiter-Stammdaten

Es werden die Mitarbeiter-Stammdaten übergeben.

„Buchungssätze für FiBu“ in Kombination mit „Buchungssätze für FiBu aktuell“

Es werden die Buchungssätze aus dem Register: LOHN-BUCHUNGEN der Lohn-Buchungsliste exportiert.

„Buchungssätze für FiBu“ in Kombination mit „Buchungssätze für FiBu aus Archiv“

Es werden die Buchungen aus dem Register: „Archiv Lohn-Buchungen“ der Lohn-Buchungsliste berücksichtigt.

DATEV-Vorlaufdaten und Ausgabepfad

Die Einstellungsmöglichkeiten sind analog zum Export aus dem Modul FiBu (siehe Kapitel „FiBu - DATEV-Vorlaufdaten“).

Weitere Optionen

Zusätzlich zu den in Kapitel „FiBu - DATEV-Vorlaufdaten,.....“ beschriebenen „Weiteren Optionen“

können die Daten auch ins Archiv der Lohnbuchungsliste verschoben oder nach dem Export gelöscht werden.

Bitte beachten Sie: Ein durch den DATEV-Export ausgeführtes Löschen kann nicht rückgängig gemacht werden.

4.3.3 Auftragsverwaltung inkl. POS - Modul

DATEV-Export aus Auftrag

Wurde für den Export das Modul „Auftragsverwaltung“ gewählt, können nachfolgende Einstellungen getroffen werden.

„Buchungsstapel“ in Kombination mit „Buchungsstapel aktuell“

Es werden die Buchungssätze aus dem Register: „Auftrags-Buchungen“ der Auftrags-Buchungsliste exportiert.

„Buchungsstapel“ in Kombination mit „Buchungsstapel aus Archiv“

Es werden die Buchungen aus dem Register: „Archiv Auftrags-Buchungen“ der Auftrags-Buchungsliste berücksichtigt.

Debitoren / Kreditoren

Es werden die Daten aus den „Stammdaten > Adressen“ übertragen.

Kontenbeschriftungen

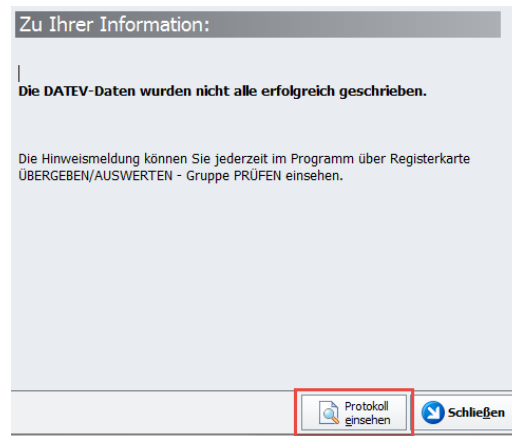
Wird diese Option aktiviert, kann im nächsten Fenster gewählt werden, für welche Konten die Kontenbeschriftungen (Debitoren-, Kreditoren-, Sachkonten) übertragen werden sollen: Zahlungsbedingungen (nur bei Auswahl des Formates: DATEV Version 3). Für die Zahlungsbedingungen ist zu beachten, dass über Schaltfläche: „Parameter > Adressen > Zahlungsbedingungen“ ein zusätzliches DATEV Schlüsselfeld für die jeweilige Zahlungsbedingung angeboten wird, in dem der Schlüssel von DATEV hinterlegt werden muss. Beim DATEV Export wird, sofern eine in den Parametern hinterlegte Zahlungsbedingung in der Adresse steht, das DATEV Schlüsselfeld geprüft. Ist dieser Feldwert im Bereich von „10“ bis „97“, so wird dieser Wert im Feld 123 (lt. DATEV Spezifikation) mit exportiert.

DATEV-Vorlaufdaten und Ausgabepfad

Die Einstellungsmöglichkeiten sind analog zum Export aus dem Modul FiBu (siehe Kapitel „FiBu - DATEV-Vorlaufdaten (siehe Seite 8),“).

4.4 Protokoll

Am Ende des DATEV-Export-Assistenten erhalten Sie eine Information, ob die Daten erfolgreich geschrieben wurden, und ob ggfs. für gewählte Datenbereiche keine Datensätze zur Übertragung vorlagen. Zusätzlich können Sie auf dieser Seite über die Schaltfläche: „Protokoll einsehen“ das Protokoll direkt öffnen.



Das Protokoll kann selbstverständlich auch zu einem späteren Zeitpunkt über Registerkarte: „Übergeben / Auswerten > Schaltfläche: Protokolle“ aufgerufen werden.

4.5 DATEV-Prüfung

Um die Daten in Ihrer kaufmännischen Software einer DATEV-Prüfung zu unterziehen, rufen Sie den DATEV-Export-Assistenten in gewohnter Art und Weise auf. Sie können nun entweder ein bereits angelegtes Schema für einen Prüflauf auswählen oder das Schema „(Standard)“ verwenden. Wenn Sie das Schema „(Standard)“ verwenden, können Sie im Fenster „Wählen Sie ein Modul für den Daten-Export aus“ die Option „Reiner Prüflauf, kein Export“ wählen. Es werden alle für den Export zur Verfügung stehenden Einstellungsmöglichkeiten auch für den Prüflauf angeboten. Mit diesem Prüflauf können Sie Ihre Datenbestände vor der Ausgabe auf folgende Datenprobleme prüfen lassen:

- MUSS Felder (Felder, die gefüllt sein müssen)
- Feldlängenprüfung (Überschreitung der Vorgabelänge durch das DATEV-Format)

Folgende Daten werden für die Debitoren- / Kreditorenstammdaten geprüft:

- Buchungskontonummer
- Anschrift-Name2
- Anschrift-Name3
- Anschrift-Straße
- Anschrift -Postleitzahl
- Anschrift-Ort
- Bankverbindung-Kontonummer
- Bankverbindung-Bankleitzahl
- EU-Umsatzsteueridentnummer

Folgende Daten werden für die Kontenbeschriftungen geprüft:

- Kontonummer
- Kontobezeichnung

Folgende Daten werden für die Personalstammdaten (Lohn) geprüft:

- Mitarbeiternummer

- Sozialversicherungsnummer des Arbeitnehmers
- Europäische Versicherungsnummer (Versicherungsnummer eines EU Landes)
- Anschrift-Titel
- Anschrift-Nachname
- Anschrift-Vorname
- Anschrift-Postleitzahl
- Anschrift-Ort
- Anschrift-Straße
- Nationalitätskennzeichen
- Tätigkeit (Berufsbezeichnung)
- Zuständiges Finanzamt
- Ausstellungsort (Lohnsteuerkarte)

In der Zusammenfassung werden Ihnen noch einmal die Daten, welche für den DATEV Export geprüft werden, angezeigt. Hier starten Sie über die Schaltfläche: „Fertigstellen“ den Prüflauf. Werden nicht kompatible Daten gefunden, bekommen Sie diese im Anschluss in einem Protokoll angezeigt.